

Bezeichnung des Ausschusses

**Bauausschuss**

Tag der Sitzung  
**24.01.2006**

Beginn der Sitzung  
**17.00 Uhr**

Ende der Sitzung  
**17.35 Uhr**

Ort der Sitzung

**Sitzungszimmer der Geschäftsleitung der Stadtwerke Itzehoe GmbH**

Anwesend

**Ratsherr Doege  
Ratsherr Busch  
Ratsherr Lohse  
Ratsherr Studt (in Vertretung für Herrn Runz)  
Ratsherr Lutz (in Vertretung für Herrn Schmoll)  
Ratsherr Rieder  
Ratsherr Scheidler  
Herr Schwark**

Entschuldigt fehlten

**Ratsherr Lübbert  
Herr Runz  
Herr Schmoll**

Ferner anwesend

**1 Vertreter der Presse  
Werkleiter Hr. Tenfelde  
Hr. Stoebel  
Hr. Kuhr**

Protokollführer

**Hr. Kuhr**

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Unterschrift des Protokollführers

Ratsherr Doege als Vorsitzender des Ausschusses begrüßte die Anwesenden zur ersten Sitzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung im neuen Jahr und wünschte dem Eigenbetrieb ein erfolgreiches Jahr 2006.

Es wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 – 6 a in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 6 b und 7 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 1            Einwohnerfragestunde**


Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 6 a            Information und Anfragen (öffentlicher Teil)  
Inbetriebnahme der Pump- und Speicheranlage Landrecht für die Stadt  
Wilster**

Herr Stoebel berichtete, dass am 19.12.2005 die Anlage in Landrecht in Betrieb genommen worden ist. Das Ziel, noch in 2005 Abwasser aus der Stadt Wilster der Kläranlage Gasstraße zur Behandlung zuzuleiten, konnte damit erreicht werden.

Im Dezember wurden im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel sowie etwaige Auswirkungen auf die noch bestehende Kläranlage in Wilster zunächst 1/3 der anfallenden Abwassermenge nach Itzehoe geleitet. Nach dem Jahreswechsel ist diese Menge auf 2/3 erhöht worden, dabei haben sich bislang keine Probleme ergeben. In ca. 14 Tagen wird die Steuer-, Mess- und Regeltechnik endgültig betriebsbereit hergestellt sein, so dass die gesamte Abwassermenge aus Wilster nach Itzehoe gepumpt werden kann. Anschließend erfolgt eine fachgerechte Entleerung und Reinigung der Anlagen der Kläranlage Wilster, so dass diese Anlage dann komplett der Stadt zur weiteren Verwendung übergeben werden kann.

Für das laufende Kalenderjahr stehen die Herstellung des Regenklärbeckens sowie der Außenanlagen und damit die endgültige Fertigstellung der Anlage in Landrecht an. Es ist vorgesehen, Ende des 1. Halbjahres 2006 einen Tag der offenen Tür für die Bürger der Stadt Wilster aber auch die interessierten aus der Stadt Itzehoe durchzuführen. Die Anlagen in Landrecht werden dem Bauausschuss in der für Mai 2006 vorgesehenen Sitzung vorgestellt werden.


		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>24.01.06</b>	TOP <b>2</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			Anhörung / Information			
Anlagen						
Betreff <b>Umstellung von Misch- auf Trennsystem in der Straße Brunnenstieg</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss beschließt die Umsetzung der Variante B						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>24.01.2006</b>	TOP <b>2</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Herr Stobel erläuterte zunächst das vorgesehene Vorgehen zur Realisierung der Maßnahme zur Umstellung von Misch- auf das Trennverfahren.

Abweichend von den Vorstellungen, die in der Anwohnerversammlung am 25.10.2005 vorgestellt wurden, soll die Umstellung des Straßenzuges zunächst mit dem Abschnitt Lübscher Brunnen beginnen. Ausschlaggebend hierfür waren die Bedenken der Einwohner zur Durchführung der Baumaßnahme mit Vollsperrung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Nachbarstraßen, die auch vom Ordnungsamt sowie der Polizei geteilt wurden. Für den Bereich des Lübscher Brunnen zwischen Bargkoppel und der Fußwege-Verbindung zum Ahornweg ist eine Fahrspur von 3 m freizuhalten, über die während der Baumaßnahme der Verkehr mit einer Ampelregelung geführt werden wird. Nach Fertigstellung des Abschnittes Lübscher Brunnen werden die Arbeiten dann in der Straße Brunnenstieg fortgesetzt werden. Hier wird es in Abstimmung mit Ordnungsamt und Polizei zu einer Vollsperrung kommen, die jedoch auf die bewohnten Nachbarstraßen keine Auswirkungen haben wird. Die Umleitungsstrecke wird über den Sandberg und die Kastanienallee zum Lübschen Brunnen führen.

Auf die Frage, ob mit dem Wegfall der beiden Mischwasserkanäle, die zukünftig als Schmutzwasserkanäle genutzt werden, negative hydraulische Auswirkungen zu befürchten sind, wurde erläutert, dass zum einen das derzeitige Leistungsvermögen der beiden Leitungen nicht größer ist als zukünftig mit dem geplanten Regenwasserkanal DN 400 zur Verfügung stehen wird. Darüber hinaus wird bei der Neuverlegung des Regenwasserkanals die Topografie des Straßenzuges ausgenutzt und der Kanal mit einem leistungsstarken Längsgefälle von weit über 2 % verlegt werden.

Ausgehend von der Organisation der Gesamtbaumaßnahme Brunnenstieg/Lübscher Brunnen werden die Arbeiten in zwei Abschnitten ausgeschrieben werden um sicherzustellen, dass die inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben vom Auftragnehmer auch eingehalten werden.

		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>24.01.2006</b>	TOP <b>3</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			Anhörung / Information			
Anlagen						
Betreff <b>Umstellung von Misch- auf Trennsystem in der Straße Lübscher Brunnen</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss beschließt die Umsetzung der Variante B.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>24.01.2006</b>	TOP <b>3</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Der Generalentwässerungsplan der Stadt Itzehoe sieht für den Bereich des Lübscher Brunnens die Entwässerung im Trennsystem vor. Da die derzeitige Entwässerung noch im Mischsystem erfolgt, soll in diesem Straßenzug in 2006 die Umstellung von Misch- auf Trennsystem durchgeführt werden.

Derzeit wird der Lübsche Brunnen durch einen Mischwasserkanal DN 300 Steinzeug entwässert, der im südlichen Gehweg sowie Straßenrandbereich verlegt ist. Die Anbindung der Bebauung und der Regeneinläufe des nördlichen Bereichs erfolgt derzeit über 4 Straßenquerungen DN 250 aus den Materialien Steinzeug/Beton. Der vorhandene Mischwasserkanal ist aus dem Jahr 1963. Die Verfilmung des Kanals ergab keine größeren Schäden, so dass eine weitere Nutzung des Kanals als Schmutzwassersammler möglich ist.

Für den Neubau des Regenwasserkanals wurden wie beim Brunnenstieg zwei Varianten untersucht (A und B).

Bei **Variante A** ist geplant, den neuen Regenwasserkanal DN 300 auf einer Länge von 340 m im südlichen Bereich an die Trassierung des vorhandenen Mischkanals anzupassen (Straßenbereich) und zusätzlich im nördlichen Gehwegbereich noch einen Regenwasserkanal DN 200 auf einer Länge von 110 m zu verlegen. Die Tiefe des Kanals liegt bei 2,00 m. Dieser Kanal wird dann über eine Straßenquerung im Bereich des Hauses Lübscher Brunnen 6 an den Hauptkanal angeschlossen. Von hier fließt das Regenwasser dann in Richtung Bargkoppel ab. Allerdings wird der Schacht R 12 so ausgebildet, dass auch ein Weitertransport in Richtung Brunnenstieg möglich ist (Netzvermaschung).

Bei **Variante B** ist geplant, nur einen Regenwasserkanal DN 300/400 auf einer Länge von 340 m zu verlegen. Ursprünglich war hier geplant, diesen Kanal straßenmittig zu verlegen. Aufgrund der Ergebnisse eines am 06.01.2006 geführten Gespräches zwischen der Stadtentwässerung und den Ordnungsbehörden musste allerdings von einer straßenmittigen Verlegung Abstand genommen werden, da eine hierfür erforderliche Vollsperrung wegen fehlender Umleitungsstrecken für den LKW-Verkehr nicht durchführbar ist. Eine Mindestspurbreite von 3,00 m muss bei einer halbseitigen Sperrung gewährleistet sein. Die Verlegung des Kanals ist deshalb mittig des stadtauswärts führenden Fahrstreifens geplant. Somit ist auch eine fast vollständige Verlegung außerhalb der Kronenbereiche der vorhandenen Bäume möglich.

Bedingt durch die bereits vorhandenen und bestehenbleibenden Schmutzwasserkanalkreuzungen weist der neu zu verlegende Kanal für 2 Haltungen Tiefen bis zu 2,70 m auf. Die Hauptfließrichtung des Regenwassers ist auch in dieser Variante Richtung Bargkoppel, wobei auch hier die Möglichkeit geschaffen wird, am Schacht 12 einen Weitertransport Richtung Brunnenstieg zu ermöglichen.

Zeitgleich mit der Verlegung des Regenwasserkanals werden die Stadtwerke im Bereich zwischen der Bargkoppel und dem Lübschen Brunnen Nr. 22 neue Gas- und Wasserleitungen verlegen. Hausanschlüsse werden an 9 Grundstücken erneuert.

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

### Variante A

### Variante B

Kosten Neubau 179.000,00 €

154.000,00 €

Hausanschlüsse (HA - Anzahl)

16 HA südl. Bereich ca. 850 €/Stck.  
8 HA nördl. Bereich ca. 250 €/Stck.

1.200/Stck. (offen)  
1.200/Stck. (gepresst)

#### Vorteile:

- kurze Hausanschlüsse und damit geringere Kosten für Eigentümer und Stadt (11 Regeneinläufe, ca. 5.000 €)
- weniger Länge an Regenkanal zu verlegen (110 m)
- kein erhöhter Aufwand für Sicherung des der Rohrtrasse im nördlichen Bereich (Stützmauern)
- kein zusätzliches Gutachten für gefährdete Stützmauern erforderlich.

#### Nachteile:

- höhere Kosten für die Stadt für die Anteile am Hauptkanal, die der Straßenentwässerung dienen ( ca. 13.000 €)
- längere HA dadurch höhere Kosten als Variante A
- Breite des Gehweges im nördlichen Bereich nur 1 m  
Eingriff in Straße durch Rohrgraben trotzdem erforderlich
- alle Regeneinläufe müssten gedreht werden (Nord: 4, Süd: 7)
- Stützmauern der Grundstücke sind abzusichern bzw. nach Maßnahme neu zu setzen
- bei offenem Verfahren für HA, Queraufgrabung der Fahrbahn ca. alle 20 m
- Verlegung von 110 m DN 200 mehr erforderlich, dadurch Mehraufwand für spätere Unterhaltung

Die Anwohner des Lübschen Brunnens wurden zeitgleich mit denen des Brunnenstiags über die beabsichtigten Maßnahmen informiert.

ltzehoe, Datum

Unterschrift Werkleiter

19.01.2006

Fachbereich/Bereich  
**Stadtentwässerung Itzehoe**

Gremium  
**Bauausschuss**

- endgültige Beschlussfassung
- Beschlussempfehlung an Ratsversammlung
- Anhörung / Information

Anlagen  
**- 3 -**

Betreff

**Übernahme der Aufgaben nach § 33 des Landeswassergesetzes der Ämter Breitenburg, Itzehoe – Land und Schenefeld**

1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, der Übernahme der Aufgaben nach § 33 des Landeswassergesetzes sowie dem Abschluss der als Anlagen beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit dem

- a) Amt Breitenburg
- b) Amt Itzehoe – Land
- c) Amt Schenefeld

in den vorgelegten Fassungen zuzustimmen.

2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)

**Beratungsergebnis**     öffentlich     nichtöffentlich

Sitzung am  
**24.01.2006**

TOP  
**4**

einstimmig     mit Stimmenmehrheit

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

Beglaubigt


lt. Beschlussvorschlag

abweichender / ergänzender Beschluss

in das Berichtswesen aufzunehmen

Auf Anfrage wurde berichtet, dass über die zu schließenden Verträge hinaus auch Kontakte zum Amt Hohenlockstedt bestehen. Hier wurde jedoch im Hinblick auf die zur Zeit laufende Diskussion um die grundsätzliche Verwaltungsstruktur eine Entscheidung zurückgestellt. Kontakte bestehen darüber hinaus auch zum Amt Wilstermarsch.

Das Amt Krempermarsch hat sich dem Abwasserzweckverband Hetlingen zur Erfüllung der Aufgaben nach § 33 angeschlossen.

		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin 24.01.2006	TOP 5
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
Bauausschuss		x Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		Anhörung / Information				
Anlagen -1-						
Betreff <b>Übernahme des Schmutzwassers der Gemeinde Bektünde und Mitbenutzung der Kläranlage Gasstraße</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  <p>Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, der Übernahme des Schmutzwassers aus der Gemeinde Bektünde sowie der damit verbundenen Mitbenutzung der Kläranlage Gasstraße und dem Abschluss der in der Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zuzustimmen.</p>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am 24.01.2006	TOP 5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Die Schmutzwasserbeseitigung in der Gemeinde Bismünde wird bislang über eine Teichanlage im Bereich der neuen B 5 durchgeführt.

Aufgrund der unmittelbar neben der Pumpstation der Gemeinde Bismünde verlaufenden Druckrohrleitung von Wilster nach Itzehoe wäre ein Anschluss an diese Druckrohrleitung und damit ein Ableiten des Schmutzwassers zur Kläranlage dann möglich, wenn weitere kostenintensive Vorbehandlungsanlagen für die Gemeinde nicht notwendig wären. Die Gemeinde Bismünde hat über das Amt Itzehoe-Land Kontakt mit der Stadtentwässerung aufgenommen, um zu prüfen, ob ein Ableiten des Abwassers nach Itzehoe kostengünstig denkbar wäre.

Die Prüfung dieser Frage hat ergeben, dass die Ausrüstung des gemeindlichen Pumpwerks mit einer Grobsperrre ausreichend ist, um das Abwasser in die Kläranlage übernehmen zu können. Es ist von einer Jahresmenge von ca. 5-6.000 m<sup>3</sup> auszugehen.

Der Entwurf, der dieser Vorlage als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Mitbenutzung der Kläranlage durch die Gemeinde Bismünde, orientiert sich an den bereits geschlossenen Vereinbarungen mit den Gemeinden Heiligenstedten, Heiligenstedtenerkamp, Breitenburg und Kremperheide. Danach hat sich die Gemeinde Bismünde an den Kosten der Kläranlage einschließlich anteiliger Verwaltungskosten im Verhältnis ihrer Schmutzwassermenge zur Jahresschmutzwassermenge der Kläranlage zu beteiligen.

Der Abschluss der Vereinbarung hängt allerdings davon ab, dass die Stadt Wilster die Mitbenutzung ihrer Druckrohrleitung gestattet. Dazu ist von Seiten der Stadtentwässerung ein Vertragsentwurf und ein Vorschlag zur finanziellen Auseinandersetzung unterbreitet worden.

Die Stadtentwässerung schlägt den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Mitbenutzung der Kläranlage mit der Gemeinde Bismünde vor.

Itzehoe, Datum

19.01.2006

Unterschrift Werkleiter